

Jahresbericht 2018, vorgelegt zur Jahreshauptversammlung 2019

Wenn ich sage „WIR wollen zeigen“, dann meine ich den Vorstand, die hauptamtliche pädagogische Leitung und das gesamte Team, sowie ehrenamtlich tätige Aktive. Unsere Arbeit ist sehr miteinander verknüpft und es lässt sich oft im Einzelnen gar nicht sagen, wer wozu den Anstoß beliefert hat und wer die Ausführenden sind. Ich versuche deshalb Namenszuordnungen wegzulassen, um zu betonen, dass die Arbeit des Kinderschutzbundes deshalb so erfolgreich ist, weil alle nach ihren Kräften das Beste einbringen. Allerdings ist es nötig, dass jemand aus dem Vorstand in alle Bereiche Einblick hat und mitarbeitet, da es tägliche Entscheidungen und Arbeitsaufträge gibt. Auch diese 0

Seit Febr. 2018 füllt **Frau Dipl. Soz. Päd. Rebekka Karbig** die Stelle der hauptamtlichen Päd. Leitung aus.



Auch im Schuljahr 2018/2019 war die **Kampagne „Gute OGS darf keine Glückssache sein“** initiiert von allen **Freien Wohlfahrtsverbänden in NRW** in gemeinsamen Trägergesprächen im Fokus..

Wir stehen zu den vier Forderungen:

1. Bildungschancen verbessern – Wir fordern die verbindliche Festlegung von Standards
2. Finanzierung sichern – Wir fordern, gemäß dem Positionspapier, höhere dynamisierte Etats und eine einheitliche Förderung in ganz NRW
3. Zukunft gestalten - Wir fordern eine gesetzliche Regelung und Verankerung - Verlässlichkeit und ein klarer gesetzlicher Auftrag unter Einbeziehung der Jugendhilfe.
4. Platz für alle Kinder schaffen – Wir fordern zusätzliche Ausbauprogramme (Raumbedarf, Gruppengröße ect.) und das Anrecht der Kinder auf einen Platz im Offenen Ganztag

Seite 1

1. Konzeption und Durchführung der Vormittags- und Ganztagsbetreuung

Allgemeines

Im Rahmen der Offenen Ganztagschule und des Kids Klubs betreuen wir täglich 580 Kinder an 5 Grundschulen in der Innenstadt von Eschweiler.

Durch die steigende Zahl der benötigten Plätze im OGS Bereich müssen Schule und OGS näher zusammen rücken. Gemeinsam mit der Stadt Eschweiler, den Schulleiter/innen vor Ort und uns als Träger fanden Begehungen zusammen mit Frau Dr. Karin Kleinen vom Landesjugendamt in den einzelnen Schulen statt. Ziel dieser Termine war die **gemeinsame Suche nach Möglichkeiten der gemeinsamen Raumnutzung durch ein neues Raumkonzept.**

Zwei unserer Standorte (EGS und Eduard-Mörike) sind sogenannte Pilotenschulen. An diesen Schulen haben sich jetzt Arbeitsgruppen gebildet, um zusammen ein neues Raumkonzept mit gemeinsamer Nutzung aller Räume zu erarbeiten. Markus Granrath begleitet uns im Auftrag der Stadt als Moderator bei diesem Prozess.

Seit Januar bestehen wir noch einmal verstärkt auf den **Abholzeiten 15.00 und 16.00 Uhr.** Dadurch ist der OGS Alltag deutlich ruhiger geworden. Durch zahlreiche Gespräche ist es uns gelungen, auch die Eltern von der Wichtigkeit der geregelten Abholzeiten zu überzeugen, so dass die Stunde ab 15.00 für pädagogische Aktionen störungsfrei genutzt werden kann.

Um unsere Arbeit für die Eltern transparent zu machen, gibt es an allen Standorten jetzt einen **individuellen Monatsbrief.** Dieser Monatsbrief beinhaltet wichtige Änderungen, besondere Aktionen, Termine usw. Der Monatsbrief hängt für alle gut sichtbar an den Türen der OGS aus.

In den Sommerferien 2019 haben **vier unserer Standorte** die Möglichkeit an der **Ferienakademie** teilzunehmen. Don Bosco wird es zusammen mit der Eduard-Mörike Schule erleben und die Evangelische Grundschule Stadtmitte mit der Verbundschule Barbaraschule Standort Pumpe/Stich. Thema der Ferienakademie ist dieses Jahr „fairstehen und fairändern - Ich, du, wir gestalten die Welt“.

Wir fördern weiterhin Kinder mit besonderem Förderbedarf in **OGS Plus Angeboten.** Dieses Modell wird gegen dem ursprünglichen Plan der Stadt Eschweiler auch noch im kommenden Schuljahr in dieser Form finanziert. Wir sind noch auf der Suche nach neuen Trainern für dieses Angebot.

Zu den einzelnen Schulen

OGS Röthgen

Auf Grund von zwei Schwangerschaften unserer Erzieherinnen gab es in der OGS Röthgen seit November 2018 eine unruhige Personalsituation. Um unsere Pflicht zu erfüllen, den Berufspraktikanten professionell anzuleiten, geht Frau Nina Löwen, Erzieherin in der OGS Don Bosco, bis Sommer 2019 an mindestens drei Tagen in der Woche in die OGS Röthgen. Dank ihrer jahrelangen fachlichen Erfahrung kehrt allmählich dort etwas Ruhe ein.

Im Winter fanden wieder die gegenseitigen Besuche mit dem Seniorenzentrum Haus Kohlscheid aus Herzogenrath statt. Die Senioren brachten eine Zirkusvorstellung mit, die alle Kinder sehr genossen. Unsere Kinder zeigten bei ihrem Besuch eine kleine Theater-Aufführung.

Im Sommer 2019 **startet wieder die Ferienfahrt**. Ca. 20 Kinder genießen diese besondere Art von Urlaub. Dank Spenden können die Jungen und Mädchen vor Ort an einem tollen organisierten Zirkusprojekt teilnehmen und einen zusätzlichen Ausflug ins Niederrheinische Freilichtmuseum in Grefrath machen.

Im Sommer startet der Abriss der Container auf dem Schulhof. Die OGS nutzt diese Container zurzeit noch für Küche und Essraum. **Als Übergangslösung wird die Küche für ca. ein Jahr in einen OGS Raum verlegt. Im kommenden Schuljahr wird ein Neubau entstehen mit 3 Gruppenräumen, einer Küche mit Mensa und einer Mehrzweckhalle. Die Räume werden mit flexiblen Möbeln eingerichtet, so dass sie von Schule und OGS gleichermaßen genutzt werden können.**

OGS EGS

Durch die enge kooperative Zusammenarbeit mit der kommissarischen Schulleitung Frau Kaldenbach und dem Lehrerkollegium ist es im Schuljahr 2018/2019 gelungen die **Raumnot durch eine Doppelnutzung von Klassenzimmern vorläufig zu mildern**.

Ab dem kommenden Schuljahr stehen der Schule zwei weitere Räume mit Nebenräumen (ehemalige Räume der Hauptschule) im Untergeschoss zur Verfügung, da die Hauptschule durch einen Anbau weitere Räume zur Verfügung gestellt bekommt. Durch die **räumliche Erweiterung können weitere 50 Kinder aufgenommen werden**, so dass alle Kinder, die einen Platz benötigen, in diesem Jahr auch die Möglichkeit haben, die OGS zu besuchen.

Durch das Ferienmotto „Beweglich, sportlich fit“ im Oktober 2018 und die ganzjährige Teilnahme am Schulprojekt „Gesund macht die Schule“ war das **Thema Gesundheit** in diesem Schuljahr groß geschrieben. Abgerundet wurde es durch das Osterferienthema „Erste Hilfe mit und für die Kinder“.

Ihr Können konnten die Kinder der evangelischen Grundschule in diesem Schuljahr beim **Tanz auf dem Weihnachtsmarkt** im Dezember und beim **Straßenmalwettbewerb** im April zeigen, wobei sie den ersten Platz mit Don Bosco belegten.

Die Teilnahme am **Spielplatzfest Eschweiler-West** ist ebenfalls schon eine lange Tradition.

OGS und Kids Klub Stich

Am 07. Dezember 2018 nahm die OGS Stich zum zweiten Mal an der **Adventsfensteraktion** teil. Neben der Besichtigung der toll geschmückten Fenster kamen die Besucher in den Genuss eines eigens einstudierten Krippenspiels.

Das **Frühlingsfest** im April wurde sehr gut besucht. Es standen tolle selbstgestaltete Dinge zum Verkauf aus. Mit den Einnahmen des Frühlingsfestes konnten Wünsche der Kinder erfüllt werden. So wurde zum Beispiel eine Schmetterlings-Aufzucht-Station gekauft. Die Kinder haben einen Monat lang beobachten können, wie sich eine Raupe zu einem Schmetterling entwickelt. Anschließend wurden die Schmetterlinge in die Natur frei gelassen.

Seit einigen Monaten gibt es in den einzelnen Gruppen der OGS Stich **sogenannte Aktionstische**. Neben dem Wasser – und dem Sandtisch gibt es auch eine Reiswanne, einen Waldtisch und einen Aquaperlentisch. Das Angebot der Aktionstische wird von den Kindern täglich sehr ausgiebig genutzt.

Regelmäßiges Sozialtraining in den einzelnen Gruppen und der **monatliche Waldtag** ergänzen den pädagogischen Alltag in der OGS Stich.

Themen der Ferien waren z.B. „Dankbarkeit“ und „Erntedank“ in den Herbstferien und das Buch „Das kleine WIR geht in die Schule“ in den Osterferien.

OGS und Kids Klub Eduard Mörike Schule

Das Sommerferienprogramm 2018 der Eduard Mörike Schule wurde ergänzt durch ein **tolles Zirkusprojekt, initiiert durch den Arbeitskreis Flügelschlag**. Die Jungen und Mädchen besuchten eine Woche lang zusammen mit 60 anderen Kindern den Circus Lollipop. Hier lernten die Kinder spektakuläre Kunststücke, Zaubertricks, Clown-Nummern usw.. Am Ende der Woche wurden die Leistungen im großen Zelt vor vielen Zuschauern präsentiert.

In den Winterferien nahmen die Kinder der Eduard Mörike Schule und der Don Bosco Schule an der **Sternsingeraktion der Pfarrei St. Peter und Paul** teil. Durch die Unterstützung der OGS Kinder konnten mehr Straßen besucht werden, was zu einer größeren gesammelten Spendensumme der Aktion führte. Seitens der Initiatoren der Pfarrei wurde die Zusammenarbeit außerordentlich gewürdigt.

Auch am **Straßenmalwettbewerb** nahmen sie teil und erreichten den zweiten Platz.

Die Berufspraktikantin Martina Bozek führte im Rahmen ihrer Ausbildung das Bensberger **Meditationsmodell „Erste Hilfe im Streit“** in die Gruppen der OGS ein. Ziel dieses Programmes ist es, mit den Kindern gemeinsam eine konstruktive Konfliktkultur aufzubauen und mediative Konfliktlösungsstrategien zu erlernen.

OGS und Kids Klub Don Bosco:

Die Kinder der Don Bosco Schule waren im Schuljahr 2018/2019 bei vielen Aktionen in der Öffentlichkeit vertreten.

Auf dem Weihnachtsmarkt führten einige Kinder unter Leitung von Frau Zirmer ein **Minimusical mit dem Titel „Der Stern von Bethlehem“ auf**.

In den Winterferien nahmen die Kinder der Don Bosco Schule und der Eduard Mörike Schule an der **Sternsingeraktion der Pfarrei St. Peter und Paul** teil. Durch die Unterstützung der OGS Kinder konnten mehr Straßen besucht werden, was zu einer größeren gesammelten Spendensumme der Aktion führte. Seitens der Initiatoren der Pfarrei wurde die Zusammenarbeit außerordentlich gewürdigt.

Im April gestalteten Kinder der OGS einen **Seniorennachmittag der Pfarrei St. Peter und Paul** musikalisch mit.

Auch am **Straßenmalwettbewerb** nahmen sie teil und erreichten gemeinsam mit EGS den ersten Platz.

Im Schuljahr 2018/2019 vergrößerte sich die **OGS Don Bosco um eine weitere (6.) Gruppe.**

Der Kids Klub zog ebenfalls in das alte Schulgebäude an der Hehlrather Straße um und ist jetzt in den ehemaligen Räumen des Billard-Klubs untergebracht, wobei wir aus unseren Mitteln die Anschaffung von Schränken und der Küchenzeile ermöglichten.

Öffentlichkeitsarbeit:

Im Schuljahr 2018/2019 haben wir an unterschiedlichen Veranstaltungen teilgenommen oder selber initiiert

- Spielplatzfest Eschweiler-West
- Adventsfenster Barbaraschule Stich
- Gegenseitiger Besuch des Seniorencentrums in Kohlscheid mit dem Standort Röthgen
- Musical auf dem Weihnachtsmarkt
- Sternsingeraktion und Seniorennachmittag
- Winterfest Eschweiler-Ost
- Frühlingsfest Stich
- Straßenmalwettbewerb mit dem Citymanagemant
- Familienfest der StädteRegion am Blausteinsee

Aktionstag zum Thema 30 Jahre Kinderrechte in der Fußgängerzone

Der Kinderschutzbund Nordrhein-Westfalen hat für das Jahr 2019 zu einer Aktion zum Thema 30 Jahre Kinderrechte aufgerufen. Jedem Monat wurde ein Kinderrecht zugeteilt. Die Ortverbände waren aufgerufen, eine passende Aktion in einem bestimmten Monat zu starten.

Wir als Ortverband Eschweiler hatten uns den April mit dem Recht auf gewaltfreie Erziehung ausgesucht. Am 27. April stellten wir einen Infostand in der Grabenstraße Höhe DM Markt auf. Alle Kinder, die an diesem Tag unseren Infostand besuchten, hatten die Möglichkeit, sich zusammen mit ihren Eltern mit einer Sofortbildkamera fotografieren zu lassen. Ziel unserer Aktion war es, einen positiven Blick auf jedes einzelne Kind zu werfen. Das Foto bekam einen besonderen Rahmen und die Kinder durften es sofort mitnehmen. Für die Eltern gab es Infomaterial zum Thema und Visitenkarten mit den Nummern gegen Kummer.

Zu all diesen Aktionen und Veranstaltungen gab es freundliche Presseberichte, die wir auch zeitnah auf der Homepage veröffentlichen.

2. Fortbildungen und Teamentwicklung:

Im November 2018 lud der Vorstand zu einem **Begegnungsabend** in das Waldrestaurant Killewittchen ein. In jeder Gruppe war etwas zur Auflockerung des Abends vorbereitet worden, was nach der Ansprache der Vorsitzenden vorgetragen wurde.

Im Februar 2019 fand eine **Fortbildung zum Thema „Internet und seine Gefahren für Kinder“** statt. Referent war Herr Arz vom Kommissariat Vorbeugung. Er erläuterte anhand von zahlreichen Beispielen unter anderem die Gefahr von Chat-Rooms und das Posting von Fotos auf Internetseiten. Weitere Themen der internen Fortbildungen waren u.a. Mobbing, Aggressionen bei Kindern und Trauerarbeit mit Kindern.

Im Mai 2019 fand der sogenannte **Männertag** unter Leitung von Andreas Urban im Büro des Kinderschutzbundes statt. 10 Mitarbeiter erarbeiteten gemeinsam einen Tag lang unterschiedliche Möglichkeiten, den Geschlechterdualismus in der pädagogischen Arbeit zu nutzen. Dabei ging es u.a. um gender-sensibles pädagogisches Handeln und um männliche Qualitäten als pädagogische Orientierung.

Der **Teamtag** für alle Mitarbeiter/innen startete im April 2019 mit einem eigens organisierten Frühstück im Büro. Dabei hatten die Mitarbeiter/innen die Möglichkeit, sich in lockerer Runde auszutauschen. Anschließend empfing uns die Bleiberger Fabrik zu einem **„Teambuilding“ Nachmittag**. Dabei gestalteten die Kollegen und Kolleginnen in unterschiedlichen Räumen mit verschiedenen Materialien eine Teamlandschaft. Durch die Arbeit in gemischten Kleingruppen hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, die Kollegen von den anderen Standorten besser kennen zu lernen und gemeinsam mit allen zusammen etwas Großes zu gestalten. Die Teamlandschaft wurde anschließend ausführlich dort besprochen.

Die **InVia Schulung** für den OGS-Bereich haben im Frühjahr 4 weitere Mitarbeiter/innen erfolgreich abgeschlossen.

Supervision erhält Frau Karbig weiterhin regelmäßig.

Auch das Team am Standort Stich wurde durch einen Supervisor seit Januar regelmäßig unterstützt, da dort, auf Grund von Langzeiterkrankungen bei zwei Kolleginnen neben einer höheren Arbeitsbelastung auch eine schwierige Atmosphäre innerhalb des Teams entstanden war.

Das **Leuvener Modell** hat sich in alle Teams als pädagogisch wertvolles Beobachtungsinstrument weiter etabliert. Auf dieser Grundlage werden Handlungskonzepte entwickelt, um den Kindern angemessene Hilfestellungen anbieten zu können.

Da der **Kinderschutzbund Ausbildungsstätte ist**, liefert sowohl die Ausbildung der Praktikanten als auch die zeitlich zunächst begrenzte Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen einen wichtigen Baustein in der täglichen Arbeit. Auch junge Menschen, die bezüglich ihres Berufswunsches noch unsicher sind oder keinen passenden Ausbildungsplatz gefunden haben, erhalten bei uns die Möglichkeit ein Jahrespraktikum zu absolvieren, um innerhalb einer Beschäftigung ihre beruflichen Ziele zu definieren und zu verfolgen. Nicht selten entscheiden sie sich nach dem Jahr Praktikum zu einem Beruf im sozialen Bereich.

In der Erzieher-Ausbildung gibt es seit dem kommenden Schuljahr Änderungen. Die praxisintegrierte Ausbildung (PiA) erstreckt sich nun über 3 Jahre in der gleichen Einrichtung. Das bedeutet, dass wir die jungen Menschen über 3 Jahre lang in Ihrer Ausbildung begleiten. Durch einen intensiven Austausch zwischen den Berufsschulen und den Trägern versuchen alle Beteiligten, diese Ausbildungsform auf einen guten Weg zu bringen.

3. Personal

Unser Personalestableau ist relativ stabil, allerdings bedingt durch Krankheit oder auch durch persönliche Veränderungen bei einzelnen Mitarbeitern gibt es auch immer wieder Veränderungen. Wir konnten auch Erzieher/innen nach erfolgreich bei uns abgeschlossenem Anerkennungsjahr erneut einstellen. Ebenso haben wir uns bei mehreren pädagogischen Fachkräften an den Kosten für eine Fortbildung bei InVia zum Thema beteiligt. Nach erfolgreichem Abschluss stufen wir sie in die Gruppe der Kinderpfleger/innen ein. In jedem Jahr müssen die vorerst auf 1 Jahr befristeten Verträge entweder verlängert oder in unbefristete umgewandelt werden.

Wir sind bemüht, unsere guten Kräfte zu halten und tun was dafür.

Seit einigen Jahren haben wir eine Weihnachtzzulage an alle zahlen können.

Für das gute Miteinander sorgen wir durch **Teamveranstaltungen**, die neben der Weiterbildungskomponente auch einen verbindenden Charakter haben.

Bei uns angestelltes Personal ab Aug. 2018

1 Päd. Leitung (Dipl. Soz. Päd.)

13 Erzieher/innen

16 Kinderpfleger/innen

14 Päd. Fachkräfte

7 Küchenfrauen,

3 Praktikanten im Anerkennungsjahr zum Erzieherabschluss, 1 Praktikantin in der Fachoberschule, 6 Oberstufenpraktikanten, 1 Praktikant auf ehrenamtlicher Basis (Berufsfindung)

1 Sekretärin

1 Honorarkraft für Kids Klub-Elternbeiträge

3 Honorarkräfte für OGSplus

5 Honorarkräfte für die Sprachliche Förderung für Schüler/innen mit Zuwanderungsgeschichte

14 Honorarkräfte für die Durchführung von Arbeitsgemeinschaften

Personal über das Jobcenter

Der Kinderschutzbund versteht sich seit Jahrzehnten als Anlaufstelle und Träger von **Projekten, die der Wiedereingliederung** von Menschen in den Arbeitsmarkt dienen.

Auch in diesem Berichtszeitraum arbeiten wir auf Wunsch des Jobcenters im sogenannten **sTAM- (Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt) und TsAM-Programm (Teilhabe am Arbeitsmarkt)** mit.

Alle Personen bringen ihre besonderen Probleme mit, die ihnen den Zugang zum 1. Arbeitsmarkt bisher erschwert oder unmöglich gemacht haben. Über die Vorsitzende und das Büro werden Abwicklungen und Gespräche mit Mitarbeitern des Jobcenters und auch dem Leiter des Jobcenters geführt. Aber auch die einzelnen Teams erbringen auf unterschiedliche Weise ihren Anteil, um die jeweilige Person in ein Arbeitsteam zu integrieren. Auch hier wird viel mehr geleistet, als das, was uns als Finanztransfer zur Verfügung gestellt wird. In Einzelfällen ist es uns immer wieder gelungen, Perspektiven zu vermitteln.

4 AGH

4 sTAM-Kräfte bis 31.12.18

1 TsAM-Kraft ab 15.1.19

Zu dieser erfolgreichen Maßnahme verweise ich auf den gerade erschienen Artikel in der Lokalpresse.

Ehrenamtliche Mitarbeiter

19 Ehrenamtler in der Betreuung und Flüchtlingsarbeit

Vorstand für Geschäftsführung, Lohnbuchhaltung, Personalverwaltung, Kooperationen, Verwendungs nachweise, Spendenakquise und Spendenverwaltung, politische Vertretung in Ausschüssen und Arbeitskreisen und Netzwerken, Öffentlichkeitsarbeit...

Eine Person, die durch Vermittlung des Kinderschutzbundes als Jugendschöf fin tätig ist.

2 Mitglieder als Kassenprüfer

1 Ehrenamtler als Datenschutzbeauftragter

4. Verwaltung und Kassengeschäfte

Die Verwaltung ist bei so vielen mitarbeitenden Personen und einem so großen Klientenkreis schon mit dem Aufkommen in einem mittleren Betrieb zu vergleichen. Neben der Büroangestellten, Frau Annemarie Knöbbiche-Meuser, und einer Honorarkraft steht uns kein weiteres bezahltes Personal dafür zur Verfügung, sodass gerade in diesem Bereich ein immer höheres Maß an ehrenamtlicher Arbeit geleistet wird, und das von den gleichen Personen. Die Grundsatzfragen werden im Vorstand abgestimmt, die Durchführung liegt dann konzentriert bei einigen Mitgliedern des Vorstandes.

Um bei Vertragsgestaltungen und evtl. auftretenden Problemen mit Mitarbeitern/innen Hilfen zu bekommen, haben wir Kontakt aufgenommen zu einem Arbeitsrechtler.

Anfallende Arbeiten im Personalwesen sind: Vertragsgestaltungen, Stundenzettel und Urlaubslisten, An- und Abmeldungen beim Paridienst, Krankenkassen usw..

Beratung von Personal bei Problemen mit Finanzen und Behörden, Anfragen für Ferienfahrten und Ausflüge bei Busunternehmen, Museen und anderen Freizeiteinrichtungen, Regelungen über Ausstattung, Beschaffung, Raumnutzung etc. mit städtischen Abteilungen.

Die Beschaffung der Finanzen und die korrekte Ausgabe der Gelder erfordert viel Arbeit, die zum größten Teil ehrenamtlich durchgeführt wird. Hier sind Anträge zu stellen und Verwendungsnachweise zu liefern. Gehaltsübersichten und Ausgaben- und Einnahmentabellen sind ständig zu aktualisieren. Alle Prüfinstitutionen bescheinigen tadellose Arbeit aller Beteiligten.

Seit einigen Wochen beschäftigen wir uns intensiv mit dem Thema Datenschutz und erarbeiten Formulare, die von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern unterschrieben werden müssen und passen unsere Verträge mit Eltern bezüglich Fotoaufnahmen an. Eine neue Datenschutzrichtlinie ist auf der Homepage veröffentlicht. Hier konnte ein **Ehremamtler** gewonnen werden, der sich als **Datenschutzbeauftragter** zur Verfügung stellt.

5. Engagement in Gremien, Arbeitskreisen und Netzwerken

Seit Jahrzehnten sind wir im JHA, dem Schulausschuss und dem Sozialausschuss über die Vorsitzende und wechselnde Stellvertreter vertreten und arbeiten dort intensiv mit. Hier ist besonders die vorbereitende Arbeit in Teilfraktionen, Klausuren und Haushaltsberatungen wichtig, woran ebenfalls die Vorsitzende teilnimmt.

In Arbeitskreisen wie Kinderspielplätze, Frühe Hilfen, Frauennetzwerk und Soziale Dienste sind Vorstandsmitglieder und/oder Teammitglieder beschäftigt.

Die steuernde Moderation in der Stadtteilarbeit Eschweiler-Ost und im AK-West wird von der Vorsitzenden übernommen; ebenso wie die gestaltende Mitarbeit im Netzwerk gegen Kinderarmut „Flügelschlag“ und die Moderation der AG-Alleinerziehende.

6. Beratung und Begleitung

Aus familiären Gründen kann Frau Karbig noch keinen vollen Stundenumfang besetzen, weswegen wir den Teilbereich Beratung im Moment nicht anbieten. Wenn es um **Beratung von Eltern geht, deren Kinder wir betreuen**, gehört das selbstverständlich zu unserer Aufgabe. Menschen, die darüber hinaus Unterstützung in familiären oder erzieherischen Fragen gesucht haben, werden momentan an andere Institutionen verwiesen. Dieser Bereich war bei uns immer eine freiwillige Aufgabe, die auch immer durch Spenden finanziert worden ist.

Falls aber dringliche Notfälle auf uns zukommen, finden wir auch über Honorar eine Lösung.

Flüchtlinge

Die Gruppe „Mehr als Deutsch“ ist nach wie vor engagiert und verlässlich mit geflüchteten Menschen in Kontakt. Der Teilnehmerkreis hat sich im Laufe der Jahre mehrfach verändert. **Im Moment sind es vorwiegend Frauen, die an dem Kurs teilnehmen.** Neben der Sprachvermittlung ist das Training von Regeln auf verschiedensten Gebieten, die für unsere Gesellschaft wichtig sind, notwendiger Bestandteil. Ebenso gibt es Angebote in kultureller Hinsicht und zur Freizeitgestaltung.

Um den Bedürfnissen der Geflüchteten möglichst gerecht werden zu können, nehmen die Ehrenamtler an speziellen Fortbildungsangeboten der StädteRegion teil.

Mehrere Flüchtlinge konnten so weit gebracht werden, dass sie einen Praktikumsplatz und/oder eine Ausbildungsstelle annehmen konnten. Mehreren Flüchtlingen konnte zu Wohnungen verholfen werden und die Mitarbeiter der Gruppe haben sich um die Einrichtung mit gekümmert.

Aus speziellen, für Flüchtlingsunterstützung gegebenen Spenden konnte der Kinderschutzbund gerade dabei unbürokratisch helfen. Ebenso beginnen wir in Fällen, in denen Vermieter die Bürgschaft der Stadt für die fällige Kaution nicht akzeptieren, ein zinsloses Darlehen zu geben, damit die Kaution bar gezahlt werden kann.

Neben der Akquise und Abrechnung von Spenden für diesen Bereich ist die Beantragung und Verwaltung der KommAn-Mittel, die für die Flüchtlinge und ihre Betreuer vorgesehen sind, eine nicht zu unterschätzende Hilfe, die allerdings für uns im Vorstand und im Büro mit Arbeit verbunden ist. Was in dem Sinne seitens des Kinderschutzbundes inklusive der uns angeschlossenen Gruppe geleistet wird, ist mehr als über die KommAn-Mittel finanziert wird.

7. Repräsentationsaufgaben und Kontakte

Die Vernetzung und das Engagement in Gremien bringen weitere Aktivitäten mit sich, die zum überwiegenden Maß von der Vorsitzenden und manchmal auch von anderen Vorstandsmitgliedern und der Päd. Leiterin geleistet werden. Dabei ergeben sich wichtige Gespräche über unsere Arbeit und eröffnen sich häufig Kontakte zu möglichen Sponsoren. Kunst, Kirche, Karneval, Politik, Bildung und Sozialeinrichtungen sind wichtige Felder, in denen Kontakte geknüpft werden können oder einfach auch Dank gesagt werden kann.

Mehrfach sind kleine Vorträge über unsere Arbeit bei möglichen Sponsoren gehalten worden. Besuche bei Kindertageseinrichtungen, Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen werden gemacht. Auch Glückwünsche oder Beileidsschreiben an Mitglieder oder Sponsoren gehören zu den wichtigen Netzarbeiten.

8. Verbandsarbeit DKSB

Die Verbandsarbeit gegenüber unseren Spaltenverbänden nehmen wir so wahr, dass wir den Bundesverband und Landesverband des Kinderschutzbundes mit Informationen über unsere Arbeit versorgen und wenn möglich an den Versammlungen des Paritätischen in der Städteregion teilnehmen.

An den Versammlungen des Stadtjugendringes nehmen wir teil. In Kooperation mit dem Citymanagement wird es im September auch wieder einen Kinder- und Jugendtag geben, an dem wir uns mit Gruppen aktiv beteiligen.

9. Öffentlichkeitsarbeit und Spendenakquise

Unsere Arbeit für Familien und Kinder ist ein wichtiges Standbein unserer Öffentlichkeitsarbeit, darüber hinaus entwickeln wir **die unterschiedlichsten Flyer**, mit denen wir auf unsere Angebote aufmerksam machen und um Unterstützung in personeller, ideeller und finanzieller Art bitten. Wir geben uns auch Mühe, unsere Homepage mit aktuellen Berichten und Fotos zu bestücken. **Aus Sicherheitsgründen muss die Homepage neu gemacht werden, dazu hat es Vorgespräche gegeben, bald wird uns ein Vorschlag präsentiert.**

Alle zusammen sind wir dabei sehr erfolgreich, weil wir verantwortungsvoll und pfleglich sowohl mit den Spenden als auch mit den Spendern umgehen. Hier ist die wichtige Arbeit der Sekretärin hervorzuheben, mit der wir unsere Vorstellungen umsetzen. **Für unsere PC's mussten wir die Umstellung auf Windows 10 vornehmen, da die von uns genutzte Version nicht mehr abgedatet wird. Auch solche Projekte sind kostenintensiv, aber selbstverständlich notwendig.**

Die EN und EZ streuen kostenlos unsere Anzeige regelmäßig ein. Die Lokalredaktion von EN und EZ, der Super Sonntag und die Filmpost und die Eschweiler Life Regio berichten immer ausführlich und wohlwollend über unsere Aktivitäten.

10. Finanzierung

Die Finanzierung steht auf unterschiedlichsten Säulen. Über Kooperationsvertrag mit der Stadt erhalten wir Elternmittel, Landesmittel, kommunale Zuschüsse. Wir tragen mit Eigenmitteln aus Mitgliedsbeiträgen, Bußen und Spenden erheblich zum Finanzvolumen bei. Inhaltlich fühlen wir uns gut von Rat und Verwaltung unterstützt. Zu den Finanzen gibt es viele nötigen Absprachen im Vorstand. **Auch die Prüfung unserer Kasse erfordert mehrere Stunden, wofür den Kassenprüfern Dank gesagt wird.**

11. Unterstützung durch Spenden und Sponsoren

Hier ist sowohl die seit 2003 stattfindende **Weihnachtsaktion** zu nennen, bei der dankenswerterweise einige Vorstandsmitglieder, Mitarbeiter und Mitglieder des Kinderschutzbundes helfen. Nach dem Umsturz des Baumes in 2017 hat es in 2018 in Kooperation mit dem Citymanagement e.V. wieder eine Geschenkpaketeaktion auf dem Markt gegeben, die auch in diesem Jahr fortgesetzt werden soll.

Aber auch die Unterstützung, die sich nicht nur in finanzieller Hinsicht auswirkt, durch **Firmen, Vereine und Karnevalsgesellschaften, Chöre, Privatpersonen und Stiftungen** aus unterschiedlichen Anlässen kann dankbar erwähnt werden. Wir sind wirklich froh, dass wir bei vielen Unterstützung, Hilfe und Zusammenarbeit finden und geben uns größte Mühe, kleine und große Spender aufmerksam zu behandeln. Dieser Kreis wechselt, denn die Spender suchen sich zum Teil in jedem Jahr neue Empfänger aus.

Ende des Jahres konnten wir erneut eine größere Summe aus der **Zahngoldsammlung** bekommen, an der sich viele Zahnärzte beteiligen.

Auch mehrere **Lions Clubs** übergeben uns Spenden.

Die **Sparkasse und Banken** unterstützen uns ebenso wie **Geschäftsleute und Firmen**.

Aber auch **Schüler und Schülerinnen, Privatpersonen und Vereine** denken zu bestimmten Anlässen daran, eine Sammlung für die Arbeit des Kinderschutzbundes zu machen oder bei persönlichen Anlässen auf Geschenke zu verzichten und um Spenden für die Arbeit des Kinderschutzbundes zu bitten.

Auch bei diesen Aktionen ist Mitarbeit vor Ort oder organisatorische Hintergrundarbeit nötig.

Der Kreis von Unterstützern aus vielen Bereichen des gesellschaftlichen, politischen und kirchlichen und geschäftlichen Lebens vergrößert sich, muss aber auch gepflegt werden.

Zum Schluss ein Wort des Dankes

Allen Aktiven, allen ehrenamtlich und hauptamtlich Tätigen danken wir für ihr Engagement. Ebenso gebührt den Verantwortlichen in Rat und Verwaltung in der Städteregion wie auch in der Stadt Eschweiler, besonders Bürgermeister Rudi Bertram, Dank für die Unterstützung des Kinderschutzbundes. Auf diese Weise können wir für Kinder und Familien tätig werden. In den Dank beziehe ich alle ein, die mit uns zusammen arbeiten oder ihre Verbundenheit in vielfältiger Weise zum Ausdruck bringen. Bleiben Sie uns verbunden.

Eschweiler, im Juni 2019

Mariethres Kaleß
Vorsitzende

Rebekka Karbig
Päd. Leitung